Stadt Ulm
Beschlussvorlage

ulm

Sachbearbeitung	Hauptabteilung Kultur		
Datum	27.11.2009		
Geschäftszeichen	KA-Re		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 27.11.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 492/09

Betreff: Jahresabschluss und Tätigkeitsbericht 2008; Wirtschaftsplan 2010; Zielvereinbarung/ Kennzahlen, Verlängerung der Budgetvereinbarung

- Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V.
- Theater in der Westentasche
- Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. Ulmer Zelt
- Bundesverband Bildender Künstler
- Kunstverein Ulm e.V.
- akademietheater ulm e.V.
- Ulmer Spielschachtel
- Erstes Ulmer Kasperletheater
- DIE BÜHNE
- Kinder Theaterwerkstatt

Anlagen:
- Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. (Anlage 1)
- Theater in der Westentasche (Anlage 2)
- Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. Ulmer Zelt (Anlage 3)
- Bundesverband Bildender Künstler (Anlage 4)
- Kunstverein Ulm e.V. (Anlage 5)
- akademietheater ulm e.V. (Anlage 6.1)
- Ulmer Spielschachtel (Anlage 6.2)
- Erstes Ulmer Kasperletheater (Anlage 6.3)
- DIE BÜHNE (Anlage 6.4)
- Kinder Theaterwerkstatt (Anlage 6.5)

Antrag:

a) Die Jahresabschlüsse 2008, die Tätigkeitsberichte 2008 und die Wirtschaftspläne 2010, sowie die Zielvereinbarungen/Kennzahlen nach Anlagen 1-6 zustimmend zur Kenntnis nehmen.

b) Den Nachträgen zu den Budgetvereinbarungen nach Anlagen 1, 2, 4, 5 und 6.1 zuzustimmen.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Iris Mann

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:	
BM 1,BM 2,C 2,OB,ZS/F	Eingang OB/G	
	Versand an GR	
	Niederschrift §	
	Anlage Nr.	

Finanzielle Auswirkungen: - 7.000 Euro
Auswirkungen auf den Stellenplan: Nein

Auf Grund der Haushaltskonsolidierung Reduzierung um 7.000 €, s. Punkt 6.1

Mit einem Teil der freien Kulturträger hat die Stadt Ulm Budgetvereinbarungen geschlossen. Die Gültigkeit der Vereinbarungen mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V., dem Theater in der Westentasche, dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e.V. und dem Kunstverein Ulm e.V. endet am 31.12.2009.

Die Vereinbarungen sollen um ein Jahr bis zum 31.12.2010 verlängert werden. Für das Jahr 2010 ist im Rahmen der Haushaltskonsolidierung eine Kürzung des Zuschusses für das akademietheater ulm e.V. in Höhe von 7.000 € vorgesehen (siehe GD 446/09 zur Haushaltskonsolidierung 2010 und Beschluss des Fachbereichausschuss Kultur vom 02. Oktober 2009), was vor dem Hintergrund einer Erhöhung des Landeszuschusses für das akademietheater um denselben Betrag vertretbar scheint.

Über die Verlängerung der Budgetvereinbarung mit der Roxy gGmbH wird, wie in der Sitzung des Fachbereichsausschuss Kultur am 15.05.09 beschlossen, aufgrund der aktuell schwierigen Situation, gesondert beraten.

Für den Bereich Kinder- und Jugendtheater wurden für die Jahre 2008-2010 Budgetvereinbarungen abgeschlossen (GD 458/07), die Budgetvereinbarung mit dem Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. Ulmer Zelt läuft noch bis einschließlich 2011.

Die in den Vereinbarungen von den Einrichtungen geforderten jährlichen Budgetberichte, die sich aktuell zusammensetzen aus dem Jahresabschluss 2008, dem Tätigkeitsbericht 2008, dem Wirtschaftsplan 2010 und den dazugehörigen Zielvereinbarungen/Kennzahlen, liegen als Anlage 1 bis 6 bei. Die Ergebnisse 2007, 2008 sowie die Planzahlen 2008/2009/2010 und die Kennzahlen 2007/2008/2009/2010 liegen in Form einer Übersicht bei. Die Zahlen basieren auf den Angaben der Zuschussempfänger und werden soweit als möglich von der Hauptabteilung Kultur auf Schlüssigkeit geprüft.

	Gesamtübersicht	2009	2010		Bemerkung
		Plan	Beantragt	Vorschlag Verwaltung	
1	Dokumentations-zentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V.	75.700	75.700	75.700	
2	Theater in der Westentasche	29.000	60.000	29.000	Antrag Bereitstellung Räumlichkeiten für Freilichttheater: Prüfung Liegenschaften läuft, ggf. Zuschusserhöhung in gleicher Höhe wie Mietzahlung
3	Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. Ulmer Zelt	37.100	*	*	kein Antrag wg. Budgetvereinbarung 2009-2011.
4	Bundesverband Bildender Künstler	38.027	38.027	38.027	
5	Kunstverein Ulm e.V.	50.000	55.000	50.000	Wurde zuletzt in 2009 erhöht.
6.1	Akademietheater ulm e.V.	140.000	140.000*	133.000	*kein Antrag wg. Budgetvereinbarung 2008-2010; Zuschusskürzung auf Grund Haushaltskonsolidierung
6.2	Ulmer Spielschachtel	65.000	*	55.000	kein Antrag wg. Budgetvereinbarung 2008-2010; Zuschusshöhe lt. Budgetvereinbarung
6.3	Erstes Ulmer Kasperletheater	7.000	*	7.000	*kein Antrag wg. Budgetvereinbarung 2008-2010. Zuschusshöhe lt. Budgetvereinbarung
6.4	DIE BÜHNE	25.000	*	25.000	*kein Antrag wg. Budgetvereinbarung 2008-2010. Zuschusshöhe lt. Budgetvereinbarung
6.5	Kinder Theaterwerkstatt	2.500	*	2.500	*kein Antrag wg. Budgetvereinbarung 2008-2010. Zuschusshöhe lt. Budgetvereinbarung

1. Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. (DZOK)

a) Budgetvereinbarung

Die derzeit gültige Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. läuft zum 31.12.2009 aus. Es handelt sich um den 6. Nachtrag zur Budgetvereinbarung vom 13.12.2001.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Vereinbarung mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. auf der Grundlage eines Zuschussbudgets in Höhe von bis zu 75.700 € (Begründung siehe b) Finanzentwicklung) um ein weiteres Jahr, bis zum 31.12.2010 zu verlängern (Anlage 1).

b) Finanzentwicklung

Der Verwendungsnachweis 2008 mit dem Ergebnis 2007, 2008, Plan 2009, Plan 2010 und Plan 2011, die Kennzahlen und der Tätigkeitsbericht 2008 liegen als Anlage 1 bei.
Die Ziele des Vereins sind die Bewahrung und Vermittlung der historischen Ereignisse, vor allem während der Zeit des Nationalsozialismus, in der Region Ulm/Neu-Ulm, die Sensibilisierung junger Menschen für die Werte unserer demokratischen Gesellschaft und die Verbreitung und Anwendung der gewonnenen Forschungsergebnisse insbesondere durch die Gestaltung von Ausstellungen und

Verteilung von Informationsmaterial.

Das Dokumentationszentrum präsentierte im Jahr 2008 in der Gedenkstätte 2 Ausstellungen (inkl. Dauerausstellung), 17 eigene Veranstaltungen und 12 Kooperationsveranstaltungen. Darüber hinaus wurden 283 Führungen durchgeführt. Im Bereich Archiv, Bibliothek, Infoservice gab es 1.100 Anfragen. Die Gesamtanzahl der Besucher/Anfragen lag bei 10.850.

Das Jahr 2008 schließt mit einem negativen Ergebnis von 11.921,32 € ab, welches aus dem Kassenbestand ausgeglichen wurde (Kassenbestand 31.12.08: 7.649,45€). Das Defizit ist im Bereich Projektausgaben (54.634,30 €) in Höhe von ca. 10.000 € entstanden. Hier sind zur Deckung Zuschüssen für Projekte (44.725 €) eingegangen.

Der Wirtschaftsplan 2010 weist Ausgaben von 198.500 € und ein voraussichtliches Ergebnis von 12.325 € aus. Der städtische Zuschuss liegt bei 75.700 €. Ab dem Jahr 2009 unterstützt das Land Baden-Württemberg das DZOK mit einem jährlichen Zuschuss von 50.000 € für die Stelle „Gedenkstättenpädagogik“ (bisherige Projektförderung aus der Landesstiftung endete in 2008).

2. Theater in der Westentasche

a) Budgetvereinbarung

Es handelt sich um den 7. Nachtrag zur Budgetvereinbarung vom 18.10.1999.
Die derzeit gültige Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Theater in der Westentasche läuft zum 31.12.2009 aus.

Die Verwaltung schlägt vor, die derzeit gültige Vereinbarung mit dem Theater in der Westentasche auf der Grundlage eines Zuschussbudgets in Höhe von bis zu 18.377 € per 7. Nachtrag um ein weiteres Jahr, bis zum 31.12.2010 zu verlängern. Darüber hinaus soll dem Theater weiterhin der Mietkostenzuschuss für die Bespielung des Forumtheaters der Stadtbibliothek in Höhe von 10.000 € über interne Leistungsverrechnung gewährt werden. Auch die sonstigen Leistungen der Stadt sollen dem Land mitgeteilt werden.
Die Verwaltung schlägt zudem vor, den Antrag auf die Einrichtung eines Naturtheaters weiter wohlwollend zu prüfen. Derzeit wird das Fort Friedrichsau dahingehend untersucht. Sollte sich hier eine Möglichkeit ergeben, empfiehlt die Verwaltung den Zuschuss zu erhöhen und entsprechend als Miete wieder zu vereinnahmen.
(Anlage 2).

b) Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2004 bis 2008, die Gewinnermittlung mit den Ergebniszahlen 2008, die Kennzahlen, der Sachbericht 2008, und der Antrag auf Erhöhung des Zuschusses liegen als Anlage 2 bei. Ein Wirtschaftsplan für 2010 ist beigefügt.

Im Theater in der Westentasche und dem Freilichttheater Grüner Hof wurden von der Theaterkompanie im Jahr 2008 insgesamt 134 Aufführungen durchgeführt. Hinzu kamen 12 Gastspiele in der Region, sowie 6 Aufführungen mit den 1,50 € Mitarbeitern, 7 Straßentheater der Westentasche und 2 Diskussionen und Vorträge im Westentaschentheater, sowie 14 Schultheater-Auftritte. Im Westentaschentheater wurden außerdem 4 auswärtige Gastspiele aufgeführt. Die Besucherzahl lag im Theater in der Westentasche und im Freilichttheater Grüner Hof bei 4.437. Bei den 12 Gastspielen lag die Besucherzahl bei 2.330.
Zum 01.09.2005 wurde für den Betrieb des Freilichttheaters Grüner Hof aus steuerlichen Gründen ein gemeinnütziger Verein gegründet, der nicht im Vereinsregister eingetragen ist. Die Einnahmen und Ausgaben werden seit 2006 nicht mehr über das Theater abgewickelt.

Das Jahr 2008 schließt ab mit einem Ergebnis von 39.103,84 €. Der Gewinn ist der Lohn für die Theaterleitung von Herrn Thomas Dentler und Frau Christa Dentler, welche leider vor kurzem verstorben ist.

Der städtische Zuschuss liegt bei 18.977 € (beantragt insgesamt 60.000 €). Dazu wurde über interne Leistungsverrechnung 10.000 € in Form eines Mietkostenzuschusses für die Bespielung des Forumtheaters bei der Bibliothek gewährt, um eine weitere Reduzierung des Landeszuschusses (anteilig) zu vermeiden. Des Weiteren wurden dem Land auch sonstige Unterstützungen, die durch die Stadt in nicht monetärer Form geleistet wurden, z.B. kostenlose Plakataushänge, mitgeteilt.

3. Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. das ulmer zelt

a) Budgetvereinbarung
Die derzeit gültige Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V., das ulmer zelt, läuft bis zum 31.12.2011.

b) Finanzentwicklung
Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2004 bis 2008 mit den Planzahlen 2009 und 2010, der Verwendungsnachweis 2008, die Kennzahlen, der Veranstaltungsplan 2008/ Tätigkeitsbericht 2008, sowie der Wirtschaftsplan 2010 liegen als Anlage 3 bei.
Die Aufgaben des Vereins sind Planung und Durchführung eines jährlichen sommerlichen Zelt-Festivals und die Förderung/Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeit. Im Jahr 2008 wurden 37 Veranstaltungen und 15 Kooperationen durchgeführt. Die Gesamtbesucherzahl lag bei 32.000.
Das Ulmer Zelt konnte im Jahr 2008 erfreulicherweise ein positives Ergebnis in Höhe von 53.818,96 € erwirtschaften. Aufgrund des guten Publikumszuspruchs mit insgesamt 10 ausverkauften Veranstaltungen wurden rund 35.000 € Mehreinnahmen als geplant vereinnahmt. Der Wirtschaftsplan 2010 weist Ausgaben in Höhe von 815.000 € bei einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Der städtische Zuschuss liegt bei 37.100 €.

4. Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e.V.

a) Budgetvereinbarung
Es handelt sich um den 6. Nachtrag zur Budgetvereinbarung vom 18.02.2002.
Die derzeit gültige Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e.V., läuft zum 31.12.2009 aus.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit dem Bezirksverband Ulm, auf der Grundlage eines Zuschussbudgets in Höhe von bis zu 38.027 € per 6. Nachtrag um ein weiteres Jahr, bis zum 31.12.2010 zu verlängern (Anlage 4).

b) Finanzentwicklung
Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2004 bis 2008 mit den Planzahlen 2009 und 2010, der Verwendungsnachweis 2008, die Kennzahlen, der Tätigkeitsbericht 2008 sowie der Haushaltsplan 2010 liegen als Anlage 4 bei.
Neben Betreuungs- und Serviceleistungen für die Mitglieder hat der Verband als Ort für Ausstellungen 8 Präsentationen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler im Jahr 2008 in Ulm gezeigt. Zusätzlich wurde 2 Gastpräsentationen und 15 Veranstaltungen durchgeführt. Die Gesamtzahl der Besucher lag bei 11.169.
Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler ist, nach dem Beschluss des Hauptausschusses vom 24.10.2006, im Jahr 2009 in den Ochsenhäuser Hof umgezogen.

Das Jahr 2008 schließt ab mit einem Ergebnis von -4.872 €. Der städtische Zuschuss betrug für das vergangene Jahr 38.027 €.

Im Jahr 2009 wurde aufgrund des Umzugs die Ausstellungskonzeption überarbeitet und spiegelt sich im Ausstellungsprogramm 2010 wider.

Der Wirtschaftsplan 2010 weist Ausgaben von 46.827 € und ein voraussichtliches Ergebnis von 77 € aus. Die Rücklagen betrugen zum 31.12.2008 18.312,51 €.

5. Kunstverein Ulm e.V.

a) Budgetvereinbarung

Es handelt sich um den 6. Nachtrag zur Budgetvereinbarung vom 19.12.2001.
Die derzeit gültige Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Kunstverein Ulm e.V., läuft zum 31.12.2009 aus.

Es wird vorgeschlagen, die derzeit gültige Budgetvereinbarung mit dem Kunstverein Ulm e.V. auf der Grundlage mit einem Zuschussbudget in Höhe von bis zu 50.000 € per 6. Nachtrag um ein weiteres Jahr, bis zum 31.12.2010 zu verlängern (Anlage 5).

b) Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2004 bis 2008 mit den Planzahlen 2009 und 2010, der Verwendungsnachweis 2008, der Tätigkeitsbericht 2008, die Kennzahlen, der Wirtschaftsplan 2010, die Ausstellungsplanung 2010 sowie der Antrag auf Erhöhung des städtischen Zuschusses auf 55.000 € liegt als Anlage 5 bei.
Im Rahmen der Zielvorgaben der Budgetvereinbarung, Förderung insbesondere der jungen, zeitgenössischen Kunst, hat der Kunstverein Ulm e.V. im Jahr 2008 sechs Ausstellungen durchgeführt, die von 9.325 Gästen besucht wurden. Hinzu kamen sechs sonstige Veranstaltungen mit 263 Besuchern.

Das Jahr 2008 schließt ab mit einem Ergebnis in Höhe von –5.413,27 €.

Der Wirtschaftsplan 2010 weist Ausgaben in Höhe von 133.000 € und bei einem angenommenen städtischen Zuschuss in Höhe von 55.000 € ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Der städtische Zuschuss liegt derzeit bei 50.000 € . Der Zuschuss wurde im Jahr 2009 von 47.417 € auf 50.000 € erhöht. Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschuss weiterhin in Höhe von 50.000 € zu gewähren. Der Kunstverein wird dann aufgefordert, einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan vorzulegen.

6. Kinder- und Jugendtheater Budgetvereinbarungen 2008-2010

Der Fachbereichsausschuss Kultur hat am 29.06.2007 die Förderrichtlinien der Stadt Ulm für Kinder- und Jugendtheater beschlossen. Insgesamt soll die Förderung einerseits Kontinuität für einen zeitlich befristeten Zeitraum geben und andererseits Flexibilität ermöglichen, hinsichtlich der Anbieter und des Angebots.

Mit Beschluss vom 14.12.2007 (GD 458/07) wurde für folgende Ensembles eine dreijährige institutionelle Förderung für die Jahre 2008-2010 beschlossen:

- akademietheater ulm e.V.
- Die Ulmer Spielschachtel
- Erstes Ulmer Kasperletheater
- DIE BÜHNE
- Kinder Theaterwerkstatt

6.1. akademietheater ulm e.V.

a) Budgetvereinbarung

Im Rahmen der Budgetvereinbarung 2008 – 2010 wurde dem akademietheater für das Jahr 2008 ein Zuschuss in Höhe von 138.000 € zur Verfügung gestellt (2009 und 2010: je 140.000 €).

Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschuss für das Jahr 2010 auf Grund der Haushaltskonsolidierung um 7.000 € auf 133.000 € zu kürzen (GD 446/09 und Beschluss des Fachbereichsausschuss Kultur vom 02. Oktober 2009), da der Landeszuschuss um 7.600 € erhöht wurde.

b) Finanzentwicklung

Der Jahresabschluss mit der Bilanz und dem Kontennachweis 2008 , sowie der Tätigkeitsbericht und die Kennzahlen 2008 und eine Aufstellung über die einzelnen Veranstaltungen liegen als Anlage 6.1 bei.
Das akademietheater hatte im Jahr 2008 56 Produktionen erarbeitet. Insgesamt wurden in 213 Aufführungen 22.097 Besucher erreicht. Hinzu kamen 20 theaterpädagogische Projekte an Schulen, sozialen Einrichtungen und im öffentlichen Raum.

Das Jahr 2008 schließt ab mit einem positiven Ergebnis von 52.310,56 € Jahresüberschuss (Vorjahr: -9.750,18€). Die Steigerung bei den Umsatzerlösen (Ergebnis 2008: 254.158,43 €; 2007: 155.318,62 €) begründet sich vor allem durch den gestiegenen städtischen Zuschuss, Spenden in Höhe von 31.486,82 €, sowie Einnahmesteigerungen von rund 10.000 € bei der Position Theaterprojekt. Bei den Ausgaben (Sonstige betriebliche Aufwendungen Ergebnis 2008: 89.271,82; 2007: 58.408,13 €) gab es nur geringe Steigerungen.

Akademie für darstellende Kunst gGmbH:
Der Forderungsverzicht des Gesellschafters Ralf Rainer Reimann wurde in 2008 buchhalterisch durchgeführt und hat dort deutlich zu dem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 123.763,80 € beigetragen. Im Bereich Umsatzerlöse wurden runde 70.000 € mehr Einnahmen als im Vorjahr erzielt, der Ausgabenbereich weist nur geringe Steigerungen aus (Siehe auch Anlage 6.1).
Die im Rahmen des Restrukturierungskonzeptes (GD 185/08) geforderte Stammkapitalerhöhung wurde am 30.12.2008 durchgeführt. Das Stammkapital wurde von 25.564,59 € auf 75.571 € erhöht.

Seit September 2008 wird im Rahmen der Jungen Bühne im Alten Theater eine zweite Hauptspielstätte u.a. vom akademietheater ulm e.V. bespielt.

6.2. Ulmer Spielschachtel

a) Budgetvereinbarung

Es wurde für den Zeitraum 2008 – 2010 ein Budgetvertrag vereinbart. In 2009 wurden gemäß der Budgetvereinbarung 65.000 € Zuschuss ausbezahlt. Die Ulmer Spielschachtel hat infolge der Reduzierung des städtischen Zuschusses Maßnahmen zur Kosteneinsparung ergriffen. Die bisherige Hauptspielstätte im Alten Theater wurde gekündigt.
Für 2010 beläuft sich der städtische Zuschuss laut Budgetvertrag auf 55.000 €.

b) Finanzentwicklung

Der Verwendungsnachweis mit den Rechnungsergebnissen 2006, 2007 und 2008, die Kennzahlen und der Tätigkeitsbericht 2008 sowie der Wirtschaftsplan 2010 liegen als Anlage 6.2 bei.
Im Spieljahr 2008 präsentierte die Ulmer Spielschachtel im Rahmen von Luftikuss insgesamt 83 Aufführungen. Im „Alten Theater“ zeigte die Spielschachtel l 17 Aufführungen. Hinzu kamen 15 Gastspielvorstellungen in Kindergärten, Schulen und Behinderteneinrichtungen. Im Marionettentheater auf dem Unteren Kuhberg 10 fanden 25 Aufführungen mit insgesamt 1.897 Besucher statt. Die Gesamtbesucherzahl der Theateraufführungen lag bei 18.519. Hinzu kamen weitere
diverse Spielaktionen im Rahmen von Luftikuss.
Der städtische Zuschuss belief sich im Jahr 2008 auf insgesamt 80.000 €. Das Jahr 2008 schließt ab mit einem negativen Ergebnis von -11.769,67 €.

6.3. Erstes Ulmer Kasperletheater

a) Budgetvereinbarung

Im Rahmen der Budgetvereinbarung 2008 – 2010 wurde dem Ersten Ulmer Kasperletheater für das Jahr 2008 ein Zuschuss in Höhe von 7.000 € zur Verfügung gestellt (2009 und 2010: je 7.000 €). Das Erste Ulmer Kasperletheater bietet traditionelles Puppenspiel und spricht somit die Altersgruppe Kindergarten– und Grundschulkinder an und bietet einen wichtigen Zugang zum Kindertheater für alle Bevölkerungsschichten.

b) Finanzentwicklung

Die Finanzübersicht 2008 bis 2010, das Kennzahlenblatt 2008 bis 2010, sowie der Sachbericht 2008 liegen als Anlage 6.3 vor.
Das Erste Ulmer Kasperletheater hat sich durch seine kontinuierliche Arbeit in Ulm etabliert. Die Aufführungen und die Zahl der Besucher werden im Planungszeitraum der Budgetvereinbarung als konstant eingeschätzt.

Im Jahr 2008 wurden 150 Aufführungen in der Büchsengasse von 4.550 Zuschauern besucht. Zusätzlich wurden 24 Vorstellungen in Kindergärten und Betrieben gegeben, mit insgesamt 2.400 Zuschauern.

Der Wirtschaftsplan 2010 (Siehe Anlage 6.3 Übersicht Rechnungsergebnisse) weist Einnahmen in Höhe von 35.500 € bei einem insgesamt ausgeglichenen Ergebnis aus.

6.4. DIE BÜHNE

a) Budgetvereinbarung

Im Rahmen der Budgetvereinbarung 2008 – 2010 wurde der BÜHNE von Sven Wisser für das Jahr 2008 ein Zuschuss in Höhe von 25.000 € zur Verfügung gestellt (2009 und 2010: je 25.000 €).

b) Finanzentwicklung

Die Finanzzahlenübersicht 2008 bis 2010, das Kennzahlenblatt 2008 bis 2010, sowie der Sachbericht 2008 liegen als Anlage 6.4 vor.

Die BÜHNE bietet sowohl Theaterproduktionen (Alter ab 4 Jahre bis Jugendliche), als auch Theaterpädagogische Projekte, wie z.Bsp. Workshops, Weiterbildungen, Projekte zur Gewaltprävention an. Wie in der Budgetvereinbarung festgehalten, sollte DIE BÜHNE ihren Schwerpunkt auf die Theaterproduktionen legen. Seit September 2008 sind die Produktionen der Jungen Bühne im Alten Theater zu sehen. .

DIE BÜHNE hat im Jahr 2008 13 Kindertheater und 15 Jugendtheateraufführungen, sowie 24 Gastspiele durchgeführt. In der alljährlich beim Ulmer Weihnachtsmarkt angesiedelten Märchenjurte fanden 140 szenische Lesungen/Erzählungen statt. Insgesamt haben 15.129 Gäste Veranstaltungen von DIE BÜHNE besucht. Im Jahr 2008 wurden 4 Neuinszenierungen erarbeitet und aufgeführt.

Der Wirtschaftsplan 2010 (Siehe Anlage 6.4 Übersicht Rechnungsergebnisse) weist ein ausausgeglichenes Ergebnis aus.

6.5. Kinder Theaterwerkstatt

a) Budgetvereinbarung

Im Rahmen der Budgetvereinbarung 2008 – 2010 wurde der Kinder Theaterwerkstatt für das Jahr 2008 ein Zuschuss in Höhe von 2.500 € zur Verfügung gestellt (2009 und 2010: je 2.500 €)
Die Kinder Theaterwerkstatt wurde 2008 im regelmäßigen Wechsel von insgesamt vier Gruppen bespielt: Theater Märchenwind, Theater Kinkerlitzchen, Clowntheater Frieda Fröschli und die Zauberclowns Corx & Murx. Es wird ein vielseitiges Theaterprogramm für ganz junge Zuschauerinnen und Zuschauer geboten.

b) Finanzentwicklung

Das Kennzahlenblatt mit dem Ergebnis 2008 ist beigefügt. Die insgesamt vier Gruppen erhalten

lediglich einen Mietkostenzuschuss zur Unterstützung der gemeinsamen Mietkosten in der Donaubastion. Da die vier Gruppen eine jeweils eigene Buchführung haben, gibt es nur wenige gemeinsame Ausgaben für Miete und Instandhaltung des Theaterraums, Werbungskosten, Kosten für Plakate und Spielpläne. (Anlage 6.5).

In 2008 wurde 45mal Personentheater und 11mal Marionettentheater in der Donaubastion und 24mal in Kindergärten und Betrieben aufgeführt. Die Gesamtzahl der Besucher aller vier Gruppen betrug 370 Zuschauer.

Die Zauberclowns Corx & Murx haben sich im Jahr 2009 von der Kinder Theaterwerkstatt gelöst. Die drei verbleibenden Theater setzen ihre Arbeit in gewohnter Weise fort.

Da die Kinder Theaterwerkstatt lediglich einen Mietkostenzuschuss in Höhe von 2.500 € erhält, wurde kein detaillierter Wirtschaftsplan aller vier, bzw. ab 2009 aller drei Gruppen angefordert.